

Pfarrinfo



MAXIMILIANUM

begegnen - Pfarre M. Puchheim



Patrozinium

Maria-Hilf-Fest

Fest zur Mutter von der Immerwährenden Hilfe

Sonntag, 22. Juni 2025

2. Ausgabe

Pfingsten bis Erntedank 2025



Katholische Kirche
in Oberösterreich

„Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen: es muss anders werden, wenn es gut werden soll.“

Georg Christoph Lichtenberg, Physiker, Naturforscher, Mathematiker



Liebe Pfarrbevölkerung!

Liebe Freunde des Klosters!

Liebe Gäste unserer Wallfahrtsbasilika!

Schon wieder was Neues?

Liebe Gemeinde, wenn es Veränderungen gibt, etwas Neues auf uns zukommt, dann sind wir darüber nicht immer erfreut. Denken wir mal aktuell an die Skepsis was die „Pfarre Neu“ betrifft, die immerhin nun schon einen Namen hat: „Hausruck-Ager“

Wir Menschen bleiben gern im Gewohnten, im Vertrauten. Allerdings zeigt uns die Geschichte, dass niemals alles gleich geblieben ist. Wäre das so, würden wir immer noch in Höhlen wohnen. Leben bedeutet also ständige Veränderung. Wir sehen das ja auch in der Natur.

„Neu“

Was heißt das eigentlich?

Wie lange ist etwas oder jemand „neu“? Ich bin als Pfarrer schon einige Monate da. Bin ich noch der „Neue“? Irgendwann hoffentlich nicht mehr. Aber ab wann? Wie lange ist z.B. ein Kleid, ein Auto neu? Vielleicht ist etwas so lange neu, bis wir es kennen oder uns daran gewöhnt haben.

Neues verlangt uns Gewöhnung ab, wir müssen uns darauf einlassen. „Neu“ und „Gewöhnung“ – die beiden Worte sind nicht zu trennen.

Wir werden uns einmal an die „Pfarre neu“ gewöhnen. Irgendwann werden wir das „neu“ weglassen und nur mehr „Pfarre“ sagen.

Ich bin überzeugt, dass gut werden wird, was auf uns zukommt. Die Lebendigkeit der Gemeinde hängt ja nicht von Strukturen ab, und ich erlebe die Pfarrgemeinden hier als sehr lebendig. Wovor also Angst haben?

Immer dasselbe wäre auch langweilig. **Die ständige Veränderung kommt meiner Ansicht nach daher, dass Gott immer noch am Schaffen ist.** Er hat die Welt nicht gemacht und dann sich selbst überlassen. Nein, er wirkt immer weiter, treibt die Menschen um und sorgt so dafür, dass es stets etwas Neues – und damit Leben gibt.



Es bedeutet zwar, dass wir vieles nicht in der Hand haben; aber wir können darauf vertrauen, dass das Neue, das Leben, von Gott begleitet wird.

Ich bin sicher, dass wir noch viel Neues erleben werden, und darüber bin ich froh.

P. Fritz Vystrcil

SEGEN GOTTES UND UND EINEN HERZLICHEN GRUSS AN DEN NACHBARPFARRER

Wir von der Pfarre Maria Puchheim möchten einen herzlichen Gruß, viel Gesundheit und Gottes Segen an unseren lieben Nachbarpfarrer Alois Freudenthaler senden.

Wir haben dies ja auch schon bei den diversen Feiern persönlich getan.

Er hat nicht nur Ende Jänner sein **75. Lebensjahr** vollendet, sondern feierte auch am 1. Mai, sein **50-jähriges Priesterjubiläum**. Wenn dass kein Grund zum Feiern ist!

Lieber Alois, bleib unserem Ort und den Gläubigen in unserer Umgebung noch möglichst lange erhalten. Unser Herrgott möge Dich begleiten und Dir immer wieder beistehen, wenn Du an Deine Grenzen kommst.

Das wünscht Dir die ganze Pfarrgemeinde Maria Puchheim!



Johannes Bretbacher, Diakon

FIRMUNG 2025



Die Firmung für unsere Pfarren Attnang Hl. Geist und Maria Puchheim wird heuer von Bischof Manfred Scheuer am Pfingstmontag, 9. Juni um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Hl. Geist in Attnang gespendet.

Aus der Pfarre Maria Puchheim bereiten sich heuer sieben junge Menschen auf den Empfang des Firm sakramentes vor. Wie schon seit einigen Jahren werden sie von Christina Brandmair und mir begleitet.

Übergreifende Firmvorbereitung über die eigene Pfarre hinaus

Erstmals ist heuer eine gewisse örtliche und inhaltliche Flexibilität der Kandidat:innen gefordert. Denn die Vorbereitung findet nicht nur in den Pfarren Maria

Puchheim und Attnang Hl. Geist, sondern gemeinsam mit mehreren Pfarren unseres Dekanates statt.

So werden von den Jugendbetreuerinnen des Dekanates verschiedene Möglichkeit des Wissenserwerbes über die Firmung und gemeinschafts- und glaubensfördernde Module zentral angeboten. Diese finden in den teilnehmenden Pfarrgemeinden wie Bach, Schwanenstadt, Vöcklabruck, Puchheim, Attnang oder Ungenach statt.

Zum **Firmvorbereitungsstart** trafen sich mehr als 100 Jugendliche in der Basilika Maria Puchheim und im Maximilianhaus. Die Versöhnungsfeier fand in der Pfarrkirche Wolfsegg statt.

Durch **Projekte und Module** in den jeweiligen Pfarrgemeinden wird die Bindung an die Heimatpfarre genauso gefördert, wie die Einbindung in die künftige große Pfarre durch die zentralen Module.

Gemeinsam gehen wir somit schon einen Schritt in Richtung Zusammenarbeit der Pfarre Hausruck-Ager mit siebzehn Pfarrgemeinden. Wir sind den drei Jugendbetreuerinnen des Dekanates für ihren Mut dies anzugehen sehr dankbar.

Johannes Bretbacher, Diakon

DIE NEUE GROSSE PFARRE NIMMT GESTALT AN!

Vorstand der Pfarre Hausruck-Ager



Pastoralvorstand
Willi Seuffer-Wasserthal



Pfarrer
P. Fritz Vystrcil



Verwaltungsvorständin
Margit Hirsch

**Seit September 2024 befinden wir 17 Pfarren
ders Dekanates Schwanenstadt uns auf
dem Weg, eine Einheit in Vielfalt und mit aus-
geprägter Autonomie der Einzelteile zu werden.**

Aus den heutigen Pfarren werden eben Pfarrgemeinden, die weiterhin sehr selbstständig unter der Leitung eines Seelsorgeteams und unter Beratung eines Pfarrgemeinderates das Glaubensleben vor Ort gestalten und fördern.

Seelsorgeteam (SST) der Pfarrgemeinde

In der Pfarrgemeinde Maria Puchheim wurden im Rahmen der Sitzungen der Gremien und einer Pfarrversammlung eine schöne Anzahl an möglichen Personen für das Seelsorgeteam genannt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe der Pfarrinfo wurden noch Gespräche geführt, um dem PGR die Zusammensetzung des Seelsorgeteams zur Beschlussfassung vorlegen zu können.

Standort der Pfarre

Ebenfalls offen war Ende April die Situierung des Bürostandortes für die neue große Pfarre Hausruck-Ager. Vor Ort laufen gerade Gespräche mit Diözesanvertretern, wie diese Anforderungen und gleichzeitig das Leben der Pfarrgemeinde Maria Puchheim im heutigen Gebäude Maximilianhaus sowohl finanziell annehmbar, als auch organisatorisch gut gestaltet werden können.

Pfarrname & Pfarrkirche

Fixiert wurden andererseits aber schon wichtige Eckpunkte in der neuen Territorialstruktur unserer Region. Die neue große Pfarre wird den Namen **"Hausruck-Ager"** tragen. Dies spiegelt die nördliche und südliche Begrenzung unserer neuen Pfarre gut wider.

Jede Pfarrgemeinde behält ihre bisherige Pfarrkirche; dazu musste aber auch eine Kirche zur Pfarrkirche für die Pfarre Hausruck-Ager ausgewählt werden. Dies wird die Wallfahrtsbasilika Maria Puchheim sein, die also künftig eine Doppelfunktion (Pfarrkirche für Maria Puchheim und Hausruck-Ager) in der diözesanen Struktur haben wird. Geistliches Zentrum, Wallfahrts- und Klosterkirche bleibt sie natürlich auch.

Vorstand der Pfarre Hausruck-Ager

Ebenfalls bestellt wurde der Pfarrvorstand für die Pfarre Hausruck-Ager. Pater Fritz Vystrcil wird Pfarrer und gemeinsam mit Wilhelm Seuffer-Wasserthal als Pastoralvorstand und Mag. Margit Hirsch als Verwaltungsvorständin die Geschicke der Pfarre leiten.

**Obwohl noch viele Herausforderungen und
Ungewissheiten vor uns liegen, freuen wir uns
schon auf eine künftige gute Zusammenarbeit.**

*Renate Bretbacher,
PGR-Obfrau*

Pfarrfest Sonntag, 6. Juli 2025



In Gemeinschaft leben bedeutet für uns neben der Verkündigung der Frohen Botschaft und dem caritativen aufeinander Schauen, auch gemeinsam zu feiern.

In diesem Sinne möchte Sie der Pfarrgemeinderat Maria Puchheim herzlich zum diesjährigen Pfarrfest einladen.

Gemeinsam feiern wir heuer um
9:30 Uhr den Festgottesdienst

im Schlosshof und genießen dann eine unbeschwerte Zeit miteinander. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Zur musikalischen Unterhaltung spielt die 1. OÖ Hubertuskapelle zum Frühschoppen. Für das leibliche Wohl ist mit Bratwürstel & vegetarischer Speise gesorgt, dazu gibt es frisch gezapftes Bier, Wein, Limos, usw. Auch die süße Nachspeise mit Kaffee & Kuchen wird wie immer nicht zu kurz kommen.

DANK UND BEGEGNUNGSFEST



Das MAXIMILIANHAUS schließt nach 32 Jahren seine Pforten

Wie bereits vor einem Jahr mitgeteilt, schließt das Maximilianhaus mit Ende 2025 für immer. Das Frühjahrsprogramm war das letzte in gedruckter Form.

Diesen Abschluss möchten wir mit den Menschen begehen, die über Jahre und Jahrzehnte hier im Haus ein- und ausgegangen sind.

Geplant ist, mit einem spirituellen Dank zu beginnen und uns dann miteinander an viele schöne und bereichernde Stunden des Lernens und Begegnens sowie an die Menschen, die im Maximilianhaus gearbeitet haben oder zu Gast waren, zu erinnern.

Es soll ein gemeinsames Fest werden.

Das Team des Hauses kümmert sich um den Rahmen, die Getränke und den spirituellen Dank.

Alle, die kommen, laden wir ein, etwas für ein gemeinsames Buffet mitzubringen. Wenn jemand einen Beitrag zum Programm leisten möchte, bitte gerne. Für Beiträge zum Programm und zum Buffett bitten wir um eine Information an maximilianhaus@diocese-linz.at.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag und Abend.

Wilhelm Seuffer-Wasserthal,
Bildungshausleiter

Freitag, 27. Juni 2025

<u>Zeitplan:</u>	16:00 Uhr	spiritueller Dank
	17:00 Uhr	Austausch und Begegnung am Buffett
	18:00 Uhr	Dankfest mit vielfältigen Beiträgen von Menschen, denen es ein Anliegen ist
	20:00 Uhr	gemeinsamer Ausklang

Anmeldung erwünscht → spontan kommen möglich

Geschichte der Atterseewallfahrt

Leider finden wir keine Unterlagen, wann diese Wallfahrt zum ersten Mal durchgeführt wurde.

Laut der Klosterchronik wurde die Bundeswallfahrt nach Maria Attersee vom Jünglingsbund Attnang 1868 ins Leben gerufen. Zu dieser Zeit sind die Redemptoristen seit 17 Jahren in Puchheim und die Basilika ist noch nicht erbaut.

Jünglinge aus ganz Oberösterreich kommen um 8 Uhr morgens zum Sammelplatz nach Puchheim. Der Weg führt sie nach Schörfling, von wo aus die ganze Pilgerschar mit mehreren Schiffen über den Attersee zur Wallfahrtskirche fährt.

Die Zahl der Wallfahrer belief sich damals auf 800-1000 Jünglinge und Männer und die Rückreise erfolgte natürlich auch zu Fuß.

Bedeutung dieser Wallfahrt

Wie bedeutend diese Wallfahrt in der christlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts war, davon zeugt ein Glasfenster im Maria Empfängnisdom in Linz. Hier ist die Attersee-Wallfahrt neben der Wolfgangsee-Wallfahrt und dem betenden Kaiser dargestellt.

Atterseewallfahrt in der heutigen Zeit

Viel hat sich in den Jahren geändert. Im Laufe der Zeit durften auch Frauen diese Wallfahrt abhalten, wenn auch anfänglich getrennt von den Männern. Der Rückweg erfolgte bis in die 60iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts für den Großteil wieder zu Fuß.

Die Atterseewallfahrt findet immer noch alle Jahre statt.

Waren es vor zehn bis zwanzig Jahren noch an die 100 Personen (Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer), die sich frühmorgens vor der Kirche in Puchheim versammelt und mit Glockenklang die Wallfahrt begonnen haben, so freuten wir uns in den letzten Jahren über ca. vierzig Teilnehmer:innen.

Route und Ablauf

Wir gehen den **Weg nach Schörfling** seit einigen Jahren über Eck (Golfplatz) nach Schörfling. Dieser ruhige Weg durch Wiesen und Felder lässt uns in den Schweigezeiten über Gottes Schöpfung staunen. Natürlich tragen wir auch unsere Anliegen im Rosenkranzgebet zu Gott und freuen uns an der Gemeinschaft bei den Gesprächen in den Gebets- und Meditationspausen.

Was gleich blieb,

ist die **Überfahrt mit dem Schiff** von Kammer-Schörfling nach Attersee, der Gang im gemeinsamen Gebet zur Wallfahrtskirche und der abschließende gemeinsame Gottesdienst in der Kirche Maria Attersee.

Zu diesem Gottesdienst stoßen jedes Jahr auch Angehörige und Freunde der Wallfahrer, die mit dem Fahrrad oder Auto zum gemeinsamen Gottesdienst kommen.

Der Heimweg wird seit geraumer Zeit in Fahrgemeinschaften mit dem Auto zurückgelegt.



Fußwallfahrt Attersee

**Sonntag,
15. Juni 2025**

Zu Fuß von Puchheim nach Kammer-Schörfling und mit dem Schiff über den Attersee. Abschließend feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Ablauf:

5:00 Treffpunkt vor der Basilika
zu Fuß nach Kammer

8:30 Überfahrt mit dem Schiff

10:00 Gottesdienst
in der Pfarrkirche Attersee

**Bei Schlechtwetter
entfällt die Wallfahrt!**

Fronleichnam

Donnerstag, 19. Juni 2025

8:30 Festgottesdienst in der Basilika

Anschließend Prozession zu den festlich geschmückten Altären im Schlosshof und beim Altenheim.

10:30 Familienmesse in der Basilika



Chronik der Pfarrgemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Februar 2025

Luca Pointner

April 2025

Lillian Raphaela Buse
Julian Rudolf Johannes
Fekter-Bruck

Mai 2025

Adam Peter Walter
Livia Charlotte Ortner-Loidl

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Februar 2025

Ernst Innerlohinger
Vera Veskovic
Bettina Holzinger
Walter Foltin

März 2025

Diethmar Tiefenthaler
Hildegard Wiesauer
Franz Holzinger

April 2025

Willibald Häusl

Bergmesse am Erlakogel

Sonntag, 7. September 2025



Ablauf:

6:30 Treffpunkt

am Kirchenparkplatz
zur Bildung von Fahr-
gemeinschaften

7:00 Treffen in Ebensee,

Parkplatz Rindbach,
gemeinsamer Aufstieg

11:00 Messfeier

beim Gipfelkreuz

**Bei Schlechtwetter entfällt
die Bergmesse!**

Erntedank

Sonntag, 5. Oktober 2025



7:30 Frühmesse

9:30 Segnung der Erntekrone

vor dem Kloster, Einzug und
Festgottesdienst in der Basilika

Kein Gottesdienst um 10:30!

Im Anschluss wollen wir noch miteinander
das Fest im Arkadenhof
bei warmen Leberkäsesemmeln, Äpfel,
Brot und Getränke ausklingen lassen.

Kommt und lasst uns gemeinsam feiern.



Maria-Hilf-Fest

in Maria Puchheim

SONNTAG, 22. JUNI 2025

9:30 HOCHAMT

Zelebrant und Festprediger

Pater Fritz Vystřcil, Rektor & Pfarrer

Messe in C-Dur von W. A. Mozart

Orgelsolomesse mit Orchester

13:30 Eucharistische Anbetung & Rosenkranz

**14:30 MARIENANDACHT
MIT FESTPREDIGT**

Festprediger

Helmut Part, Dechant & Pfarrer

PROZESSION

mit dem Gnadenbild der Mutter von der Immerwährenden Hilfe

**Zur Mitfeier laden die Redemptoristen
vom Kloster Maria Puchheim herzlich ein!**

ABSCHIED

P. Mario Marchler ist seit über sieben Jahren im Kloster Puchheim. Sein Arbeitsfeld umfasst vor allem die Pfarre Vöcklabruck, das Mutterhaus der Franziskanerinnen ebendort sowie die Pfarre Regau. Im Kloster Puchheim ist er stellvertretender Hausoberer.

Wir im Kloster schätzen seine umsichtige und verlässliche Art, mit der er vieles organisiert ohne viel Aufhebens.

Er wird mit Anfang September auf eigenen Wunsch eine neue Aufgabe in der Steiermark übernehmen. Wir danken P. Marchler für seinen Einsatz hier und wünschen ihm Gottes Segen und einen guten Einstieg in seinen neuen Tätigkeitsbereich.



"Liebe Pfarrgemeinde!

Sag zum Abschied leise Servus. Nach fast acht Jahren in Puchheim und Umgebung werde ich Abschied nehmen und eine neue Aufgabe übernehmen.

Ab 1. September werde ich Pfarrvikar im Seelsorgeraum Voitsberg in der Steiermark sein. Ich bin dankbar für die gute Zeit hier und wünsche allen Gottes Segen."

Ihr P. Mario Marchler

UNERMÜDLICH I



Wer ist in der Umgebung der bekannteste Pater aus dem Kloster Puchheim?

Es ist jener, der in rund 50 verschiedenen Kirchen, Kapellen und an sonstigen Orten in den letzten 10 Jahren Gottesdienste gefeiert hat.

P. Franz Geiblinger wird am 29. Juni das 55-jährige Priesterjubiläum begehen.

Mit über 89 Jahren ist er immer noch unermüdlich unterwegs im Dienst des Herrn. Kaum ein Tag, an dem er nicht Messe feiert, Gespräche führt oder Beichtermine hat.

Lieber P. Geiblinger, danke für deine Arbeit in Puchheim und Umgebung. Wir wünschen dir, dass du noch lange deinen Kräften gemäß in der Seelsorge wirken kannst.

UNERMÜDLICH II



In Puchheim nicht viel weniger bekannt, ist der nächste unermüdliche Arbeiter in Kloster und Kirche.

Br. Josef Doppler begeht am 16. Oktober das 20-jährige Jubiläum der Weihe zum Diakon. Br. Josef ist ein Diakon wie aus dem Bilderbuch. Immer freundlich, hilfsbereit – und ständig am Arbeiten. Sei es bei den An-

dachten am Sonntagnachmittag, als Assistenz bei den Gottesdiensten in der Basilika, in Attnang Hl. Geist oder im Altenheim.

Dazu kommen unersetzliche Tätigkeiten im Kloster. Hier ist er sowohl „Josef der Nährvater“, der uns bekocht und versorgt als auch „Josef der Arbeiter“, der in unserem großen Haus bei allem Hand anlegt. Überdies kennt er das Schloss wie kein anderer.

Lieber Br. Josef, es ist ein Segen, dass du da bist. Wir danken dir und wünschen dir vor allem Gesundheit und weiter viel Freude an deinem Dienst.



NACHHALTIGKEIT

In jedem unserer Klöster findet man ein Stück Vergangenheit anderer Klöster. Wenn ein Haus aufgelöst wird, schafft man brauchbares Inventar in ein anderes.

So ist es auch geschehen, als Würzburg aufgelöst wurde. Nachdem der letzte Rektor von dort der gegenwärtige Rektor von Puchheim ist, lag es nahe, Möbel und sonstige Dinge mit hierher zu nehmen. Das war angesichts der Entfernung von über 400 km keine leichte Aufgabe, aber mit Hilfe von Paul und Hannes Bretbacher (und einem großen LKW) war es machbar.

Mit einiger Verspätung ein großes „Dankeschön“ dafür. So findet sich heute in unserem Kloster einiges, das an Würzburg erinnert und das gut im Sinne der Nachhaltigkeit weiterverwendet wird.

REDEMPTORISTEN HÖCHSTER BESUCH

Die Redemptoristen in Europa kommen Ende September/Anfang Oktober zu einem Treffen der Provinziale und der Generalleitung aus Rom in Salzburg zusammen.

In diesem Rahmen besuchen sie auch Maria Puchheim.

Diese sogenannte „Konferenz Europa“ wird mit uns den Gottesdienst zum Erntedank am 5. Oktober um 9:30 Uhr feiern.

Gerhard-Jahr



HEILIGER GERHARD MAJELLA
„Heiliger Gerhard Majella“ 300 Jahre seit seiner Geburt

Unser Generaloberer, P. Rogério Gomes, hat ein Jubiläumsjahr zur Dreihundertjahrfeier der Geburt des heiligen Redemptoristen Gerhard Majella ausgerufen.

Es wird am 26. April 2025 beginnen und am 26. April 2026 enden.

Wir werden in dieser Zeit diesem bemerkenswerten Heiligen verstärkte Aufmerksamkeit widmen.

TERMINE IN DER PFARRGEMEINDE

JUNGSCHAR

Jungschar- nachmittag

Samstag, 14.6.2025

Samstag, 20.9.2025

Samstag, 4.10.2025

jeweils 14:00 Uhr
im Maximilianhaus



GEMEINSAMER MITTAGSTISCH

Mittwoch, 11.6.2025

Gasthaus Italiener

Mittwoch, 10.9.2025

Gasthaus Bros

Mittwoch, 8.10.2025

Gasthaus Italiener

jeweils ab 11:30 Uhr



Bildquelle:
©pixabay.com

kfb

Frauenrunde

Mittwoch, 4.6.2025

Mittwoch, 2.7.2025

Mittwoch, 3.9.2025

Mittwoch, 1.10.2025

jeweils 9:00 Uhr
im Maximilianhaus



Impressum

Informations- und Kommunikationsorgan
der Pfarre Maria Puchheim



Herausgeber: Pfarre Maria Puchheim
4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Str. 1b

Druck: ECO-Druck e.U.
4800 Attnang-Puchheim, Industriestraße 18

Beiträge bitte an:
pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at

Redaktion:
Pfarrer P. Fritz Vystrcil, Johannes Bretbacher,
Klaus Wögerer

Layout:
Brigitte Pranz

Nächste Ausgabe: 5. Oktober 2025
Redaktionsschluss: 28. August 2025

Alle Angaben erfolgten nach bestem Wissen,
Irrtum und Änderungen vorbehalten!

Fotos ohne Kennzeichnung
sind Eigentum der Pfarre.

Was uns besonders freut, ...

- ... **dass** die Jungscharkinder mit ihren **Ratschen** nicht nur die Glocken gut vertreten haben, sondern die Erinnerung an den Tod Jesus und seine Auferstehung hörbar gemacht haben.
- ... **dass** junge Menschen interessiert am gelebten Glauben und bereit sind, unsere Pfarrgemeinde mit ihrem Dienst zu unterstützen. So dürfen wir zwei **neue Kommunionsspender** willkommen heißen.
- ... **dass** auch heuer wieder viel geschickte Hände **Palmbuschen** gebunden haben und mit Erlös die Pfarre mit **2.109,50 €** unterstützen.
- ... **dass** wieder ein vielfältiges Programm bei den **Maiandachten** in der Basilika dargeboten wurde und auch bei vielen Bildstöcken und Kapellen im Pfarrgebiet unter freiem Himmel Andacht gehalten wurde.
- ... **dass** unsere Ministranten, Musiker, Blumenfrauen und all die zahlreichen Helfer:innen im Hintergrund die **Liturgie in der Karwoche und zu Ostern** mit ihren Fähigkeiten und Einsatz bereicherten.
- ... **dass** das **Pfeifensalettl** heuer schon das 20igste Jahr seine Pforten öffnet. Besonderer Dank gilt hier allen, die diesen netten Raum sauber halten und für das gemütliche Beisammensein Brote schmieren und Gläser spülen.
- ... **dass** es uns immer noch möglich ist, die **Pfarrzeitung** im gesamten Pfarrgebiet mit der Hilfe von mehr als 30 Verteiler:innen zeitgerecht in alle Haushalte zuzustellen.
- ... **dass** der **Kreuzweg** auf die Mariannenhöhe gut gepflegt und mit Meditationstexten bestückt wird und dadurch gerne vom gesamten Seelsorgeraum gegangen wird.
- ... **dass** die notwendig gewordene Änderung der **Gottesdienstzeiten** verständnisvoll von der Bevölkerung angenommen wurde.

Griass Eich!



Diesmal muss ich mich tummeln, ich bin schon spät dran. Dieses Jahr ist nämlich besonders.

Wir - damit meine ich meine ganzen Geisterfreunde - treffen uns nämlich jedes Vierteljahrhundert zum Plaudern, und heuer ist es wieder soweit.

Ich muss mich also schleunigst auf den Weg machen, immerhin will ich davor noch in Rom vorbeischaun und den Papst an seinem Grab die letzte Ehre erweisen. Denn einen solchen Mann findet man nicht in jedem Jahrhundert.

Reisen eröffnet neue Blickwinkel

Trotz des traurigen Anlasses, ich freu mich auf Rom. Auf das chaotische Stimmengewirr, die Vielfalt und vor allem auf das Vorhandensein von Widersprüchen. In Rom hat so vieles nebeneinander Platz. Glücklicherweise ist das in vielen Städten der Fall.

In Spanien etwa gibt es in der Stadt Córdoba einen solchen wunderschönen Widerspruch, die Moschee-Kathedrale. Ein wahrhaftiges Symbol dafür, welch beeindruckende Folgen das Vermischen von Kulturen, von Religionen haben kann. Es reißt alte Mauern ein, eröffnet neue Blickwinkel und Wege für das eigene Leben.

Das ist etwas, dass ich an der Sommer- und Urlaubszeit ganz besonders genieße:

Von jeder Reise kommt man nicht nur mit schönen Fotos und Erinnerungen zurück, sondern auch mit neuen Denkmustern, neuen Lebensarten, fast schon mit einem neuen Ich.

Man muss nur offen dafür sein, dass auch andere in ihrem Glauben einen göttlichen Funken in sich tragen, der in unserem Leben etwas entzünden kann. Blicken wir auf das Gemeinsame, die Geschichte, die unsere Glaubenswege bei Abraham verbindet, und freuen wir uns trotzdem über das Trennende, denn aus diesen Unterschieden können wir alle lernen.

Denn: „In jedem Gemeinschaftserlebnis schmecken wir etwas von dem Wunder und der Jugend des ersten Schöpfungstages.“ (Gerhard von Mutius)

So, genug gelabert, ich muss jetzt endlich los.

Genießt die schönen Sommertage,
bis zum nächsten Mal,
Euer „Gidi“

TERMINKALENDER

Juni 2025

- So 1.6. Sonntagsordnung**
- Sa 7.6. 14:00** Monatswallfahrt
- So 8.6. Pfingstsonntag**
7:30 Frühmesse
10:30 Hochamt mit Kirchenchor
- Mo 9.6. Pfingstmontag**
Sonntagsordnung
9:00 Firmspendung in der Pfarrkirche Attnang Hl. Geist
Keine Andacht!
- Sa 14.6. 18:00** Vorabendmesse u. Abend d. Barmherzigkeit
- So 15.6. Dreifaltigkeitssonntag**
Sammlung Kirchliche Jugendarbeit
Sonntagsordnung
Atterseewallfahrt siehe S. 6
- Do 19.6. Fronleichnam**
8:30 Festgottesdienst mit anschließender Prozession
10:30 hl. Messe
- So 22.6. Maria-Hilf-Fest**
siehe S. 8
7:30 Frühmesse
9:30 Hochamt
13:30 Anbetung
14:30 Marienandacht und Prozession
- So 29.6. Sonntagsordnung**
Sammlung Peterspfenning

Juli 2025

- Sa 5.7. 14:00** Monatswallfahrt
- So 6.7. Pfarrfest**
Sammlung Priesterstudenten
siehe S. 5
7:30 Frühmesse
9:30 Festgottesdienst im Schlosshof
KEINE Messe um 10:30!
- So 13.7. Sonntagsordnung**
- So 20.7. Hochfest des Hl. Erlösers**
Sonntagsordnung
- So 27.7. Sonntagsordnung**
Christophorussammlung

August 2025

- Fr 1.8. hl. Alfons Liguori**
Odensgründer der Redemptoristen
- Sa 2.8. 14:00** Monatswallfahrt
- So 3.8. Sonntagsordnung**
- So 10.8. Sonntagsordnung**
- Fr 15.8. Maria Himmelfahrt**
Sonntagsordnung
- So 17.8. Sonntagsordnung**
- So 24.8. Sonntagsordnung**
Caritas Augustsammlung
- So 31.8. Sonntagsordnung**

September 2025

- Sa 6.9. 14:00** Monatswallfahrt
- So 7.9. Sonntagsordnung**
Bergmesse am Erlakogel
siehe S. 7
- So 14.9. Fest d. Kreuzerhöhung**
Sonntagsordnung
- So 21.9. Sonntagsordnung**
- Fr 26.9. sel. Kaspar Stanggassinger, Redemptorist**
- Sa 27.9. 18:00** Vorabendmesse u. Abend d. Barmherzigkeit
- So 28.9. Sonntagsordnung**

Oktober 2025

- Sa 4.10. 14:00** Monatswallfahrt
- So 5.10. Erntedank**
siehe S. 7
7:30 Frühmesse
9:30 Segnung der Erntekrone vor dem Kloster und Festmesse
anschließend Agape
KEINE Messe um 10:30!

Sonntagsordnung in der Basilika

Vorabendmesse, Samstag 18:00

Sonntag

7:30 Frühmesse
10:30 Familiengottesdienst
15:00 Marienandacht

Wochentagsordnung in der Georgskirche

Montag & Samstag 18:00
Dienstag & Mittwoch 7:30

Gebet für den Frieden: Mittwoch 17:00

Stille Anbetung in der Georgskirche
Montag - Freitag 8:00-18:00

PFARRBÜRO & SEELSORGER

Öffnungszeiten

Pfarre & Maximilianhaus

Mo - Fr 8:00-11:30
Mi 16:00-18:30
Sa 8:00-10:00

Kontakt Pfarrbüro

Telefon: 07674/62 334-11

Mail:

pfarre.mariapuchheim@
dioezese-linz.at

Homepage:

www.maria-puchheim.at

Pfarrer

P. Fritz Vystřcil
Telefon: 0676 / 8776 5218
Mail: friedrich.vystřcil@
dioezese-linz.at

Kaplan

P. Mario Marchler
Telefon: 0676 / 8776 6218

Diakon

Johannes Bretbacher
Telefon: 0664 / 7381 1288

Diakon

Br. Josef Doppler
Telefon: 0660 / 149 2583